



Alles unter einem Dach

Die neue Kinderkrippe soll die Attraktivität des Standortes steigern



Student Florian Bartsch freut sich mit seinem Sohn über die künftige Kinderkrippe.

Foto: Darja Jazik, Can Akaoglu

Seit mehreren Wochen spekulieren Studierende, was aus der Baustelle auf dem Campusgelände in Wilhelmshaven einmal wird. „Nichts anderes als eine Kinderkrippe!“, lautet die Antwort.

„Der Gedanke einer Kinderbetreuungseinrichtung in Wilhelmshaven besteht bereits seit circa zehn Jahren. Das Programm der Bundesfamilienministerin, Ursula von der Leyen, zum Ausbau von Krippenplätzen im Jahr 2008 brachte

Seit 2008 steht das Projekt.

das Projekt zum Rollen“, sagt Ted Thurner, stellvertretender Geschäftsführer des Studentenwerkes Oldenburg. In Oldenburg wurde mit diesem Pro-

gramm bereits eine zweite Kindertagesstätte in unmittelbarer Campusnähe gebaut, in Emden wird zurzeit eine fertiggestellt. „Der Bedarf in Oldenburg war viel größer als angenommen“, erklärte Ted Thurner. Der Bedarf am Standort Wilhelmshaven wurde von einem sozialwissenschaftlichen Institut aus Osnabrück ermittelt. Die Stadt hatte diese Forschung im Rahmen einer Kindertagesstätten-Planung beauftragt. „Dazu wurden die Eltern von neugeborenen Kindern befragt“, erläutert Carsten Feist, Leiter des Jugendamtes Wilhelmshaven. Finanziert wird die Kinderkrippe hauptsächlich von der Stadt. Das Gesamtinvestitionsvolumen

liegt bei etwa 1,6 Mio. Euro. Neben den Angehörigen der Hochschule, wird jeder Wilhelmshavener die Möglichkeit haben, dort sein Kind anzumelden.

„Unser Interesse ist es, die Plätze in erster Linie den Studierenden zur Verfügung zu stellen“, so das Studentenwerk. Zusätzlich soll dadurch die Attraktivität des Studienortes ge-

Anmeldung für einen Krippenplatz bereits ab Herbst 2012 möglich

steigert werden. Der Betrag für einen Krippenplatz liegt regulär bei 166-186 Euro, die auch die Studierenden erbringen müssten. Eine finanzielle Unterstützung seitens des BAföG-Amtes gibt es in der Hinsicht nicht. Es kann aber

ein Kinderbetreuungszuschlag von monatlich 113 Euro für das erste und 85 Euro für jedes weitere Kind unter 10 Jahren beantragt werden. Martina Wernik studiert Tourismuswirtschaft und befürwortet das Projekt: „Studenten müssen ihre Kinder für die Betreuung nicht mehr weit fahren“. Die Anmeldung für die Plätze wird voraussichtlich ab dem Herbst dieses Jahres möglich sein. Ab dem Sommersemester 2013 sollen 45 Kleinkinder bis zum Alter von drei Jahren dort betreut werden. Für ältere Kinder wird eine Zusammenarbeit mit der KiTa WiKi Kunterbunt beim Reinhard-Nieter Krankenhaus auf der gegenüberliegenden Straßenseite angestrebt. (dj)

Mittendrin

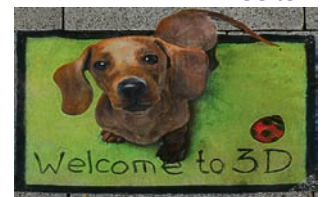
Jupiter Jones rockten die AStA-Party. Was sie vom Norden halten und wie die Party war, dazu mehr.

Seite 2

Drumherum

Das Street Art Festival lädt im August zum Staunen ein. Es gibt sogar einen 3D-Weltrekordversuch.

Seite 4



Menschen

Studieren mit Kind? Kein Zuckerschlecken, doch Vanessa Bartelt zeigt, dass es klappen kann.

Seite 5

Lebensart

Verreisen, aber kein Geld? Die Unterkunft kann man sich ganz einfach sparen - mit Couchsurfing!

Seite 6

EM-Fieber

Morgen ist es soweit. Die Fußball Europameisterschaft beginnt. Um 18 Uhr wird die Partie Polen gegen Griechenland angepfiffen. Auf dem Campus in Wilhelmshaven steht heute schon alles im Zeichen des Fußballs.

Auf der Wiese vor dem Hauptgebäude könnt ihr euer Talent beim Torwandschießen beweisen. Für alle Teilnehmer gibt es eine kleine Überraschung und die Torschützenkönige mit drei Treffern erhalten einen ganz besonderen Preis.

Für eine Abkühlung sorgt ein Eiswagen von Krauss Eis aus Wilhelmshaven. Wir von der jade.impuls freuen uns auf euch.

Die Party nach der Party

Der AStA freut sich über durchweg positives Feedback

Das war sie also, die AStA-Party 2012. Neben Jupiter Jones und Großstadtgeflüster kamen auch jede Menge Feierwütige.

Nicht ganz so viele wie vorher geplant, da die Menge der Karten reduziert wurde. „Das haben wir gemacht, damit es für alle Beteiligten angenehmer war und man zum Beispiel mehr Platz auf der Tanzfläche hatte und es nicht ganz so stickig wie sonst wurde.“, erklärt Organisator Kus-

trim Hajdini. Dafür haben die Gäste ausgelassen gefeiert: Bis 02:30 Uhr standen Jupiter Jones auf der Bühne. Und obwohl die Jungs ursprünglich aus der Eifel kommen, fühlen sie

Die Jungs aus der Eifel rockten den Norden.

sich auch im Norden wohl. Andreas Becker, Bassist der Band, sagte im Interview auf die Frage, was er mit dem Norden verbinde: „Ein Stück Heimat irgendwo, gerade weil ich ja auch in

Hamburg wohne.“ Und das Klischee „Fischköpfe“ seien etwas muffelig und redefaul, könne er absolut nicht bestätigen.

„Eher das Gegenteil, wenn man einkaufen geht oder so, da sind immer alle nett und freundlich.“ Nett und freundlich war auch die Stimmung auf der großen Campus-Party, alles lief glatt. Langeweile kam da höchstens beim Security-Team auf, das hatte nämlich dadurch nicht wirklich viel zu tun. (cw)



Heizten dem Publikum mächtig ein: Jupiter Jones. Foto: AStA

Bibliotheken bergen ungenutztes Potenzial

Viele Studierende beschäftigen sich nicht ausreichend mit den angebotenen Möglichkeiten

Bibliotheken versprühen einen ganz eigenen Charme. Zum Beispiel die Bibliothek der Jade Hochschule in Oldenburg, eine ehemalige Reithalle eines Kasernenkomplexes. Im Sommer 2012 sei dort eine Baumaßnahme geplant, durch die weitere PC-Arbeitsplätze geschaffen werden sollen, so Manfred Joswig, Leiter der Bibliothek in Oldenburg. Aber was Bibliotheken noch viel interessanter macht, ist ihr Inhalt. Und dieser wird anscheinend viel zu wenig ge-

nutzt. „Die meisten Studierenden verhalten sich zu passiv“, sagt Britta Heide-

„Studierende verhalten sich zu passiv.“

mann, Stellvertretende Leiterin der Bibliothek in Wilhelmshaven. „Angebote werden kaum wahrgenommen.“ Dabei bieten die Bibliotheken der Jade Hochschule zahlreiche Möglichkeiten. „Wir stellen beispielsweise elektronische Datenbanken bereit, wie die EZB, aus der Fachzeitschriften herun-

tergeladen werden können. Oder auch die Fernleihe, durch die bundesweit Literatur aus anderen Bibliotheken bestellt werden kann“, so Heide- mann. Peter Rybzak, Student an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven, erzählt: „Ich nutze hauptsächlich die Arbeitsplätze und leihe nur die geforderte Literatur aus, keine weiteren Bücher. Man lernt heutzutage nicht mehr für sich selbst, sondern nur noch fürs Studium.“

Die Bibliothek in Elsfleth ist

mit rund 17.000 Bänden die kleinste der drei Standorte. Brunhilde Wichert-Haslett, Leiterin der Bibliothek in Elsfleth, hat einen Erklärungsansatz für die wenige Nutzung der Bibliotheken: „Zu schnell meinen die heutigen Studierende und auch Leh-

Das Studium erleichtern

rende, alles gäbe es im Netz.“ Dabei stellen alle drei Bibliotheken Angebote, die weit über das hinaus gehen. Auch für die Examenphase gibt es einen

besonderen Service. „Studierende, die in ihrer Abschlussphase sind, sollten sich unbedingt bei uns melden, dann können mehr Bücher ausgeliehen werden und es wird Rücksicht genommen, wenn es Vormerkungen auf ein Buch gibt“, erklärt Britta Heide- mann.

In den Bibliotheken kann man also nicht nur in Ruhe lernen, es gibt auch eine Vielzahl anderer Angebote, die genutzt werden sollte, um sich das Studium zu erleichtern. (uk)

Anzeige

Das Erlebnisbad- und Sauna-Paradies in Wilhelmshaven



Spaß und Entspannung für den ganzen Tag

nautimo



Friedenstraße 99 · 26386 Wilhelmshaven · Am Sportforum
Telefon 0 44 21 / 7 73 55-0 · Internet: www.nautimo.de

Studieren und Entdecken

Was bringt mir ein Auslandsstudium?

Es ist immer schön und spannend, neue Länder zu entdecken. Ist es vielleicht noch schöner, wenn man studiert und gleichzeitig ein neues Land kennenlernen kann?

„Ich finde England toll. Hier zu studieren, ist sehr interessant und schön“, sagt Liu Yunsi, 22, ein chinesischer Mathematikstudent an der Universität Exeter in England. Aber was bringt mir eigentlich ein Auslandsstudium? Neben den sprachlichen und fachli-

„Ich spreche jetzt viel besser Englisch.“

chen Kenntnissen, erwirbt man während eines Auslandsstudiums zusätzlich eine persönliche Horizonterweiterung. „Ich spreche jetzt viel besser Englisch. Es liegt nicht nur an meinem Fleiß, sondern auch an der tollen sprachlichen Lernumgebung“, sagt Liu.

„Obwohl ich manchmal die Engländer als ein bisschen arrogant wahrgenommen habe, genieße ich die kulturelle Begegnung.“

Die sozialen Kompetenzen, wie Kommunikationsfähigkeiten und Teamfähigkeit, sind heute stets gefragt. Und ein ausländischer Aufenthalt kann genau bei der Weiterentwicklung dieser Fähigkeiten helfen. „Seit ich mit dem Studium angefangen habe, wollte ich auf jeden Fall ins Ausland gehen. Ich denke, der Ingenieursberuf ist international“, sagt Steffen Krause, 30, Student aus dem Studiengang Elektrotechnik an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Er hat ein sechsmonatiges Praktikum bei der Bosch Siemens Hausgeräte GmbH in Chuzhou in China abgeschlossen. „Ich habe eine chinesische Familie gefunden, bei der

ich für ein halbes Jahr kostenlos wohnen konnte. Es ist sehr interessant, die chinesische Kultur so nah zu erleben. Die Kommunikation mit den Chinesen ist durch die Erfahrungen auch

Selbstbewusster den Weg gehen

viel besser geworden, weil ich jetzt die Kultur besser verstehen kann. Und ich kann auch besser mit den Chinesen zusammenarbeiten.“

Der Erfolg des Auslandsstudiums hängt weitgehend vom eigenen Engagement und von der persönlichen Ausdauer bei der Planung und Vorbereitung ab. Und das Ganze erfordert ein hohes Maß an Mut. Aber wer diese Zeit erfolgreich durchlebt, wird in Zukunft viel sicherer und selbstbewusster seine Wege gehen können. Also ab ins Ausland! (sql)



Steffen Krause in Chuzhou in China.

Foto: Hanna Dong

Anzeige

Bowler's
XXL
Restaurant



Telefon: 04421/501670

Möwenstraße 125

26388 Wilhelmshaven

Billard & Dart

Kindergeburtstag

Firmenfeiern

Bowl & Food

Pizzatag



Sixth Lane
Bowling & Billiard Hall

Gerichtsstraße 5-9
26382 Wilhelmshaven
ehemaliges City Bowlingcenter
Telefon 04421 / 50 74 01

www.sixth-lane.de

Schokoladenseite der Region Kunst aus Kreide

„Jeder isst unbewusst die Ulmer-Schokolade“

Wie unglaublich lecker und verlockend die Schokosternchen auf der Torte aus der Tiefkühltruhe uns anschauen! Dass diese in Wilhelmshaven produziert werden, ist kaum jemandem bewusst.

Die Schokoladenfabrik „Ulmer“ spezialisiert sich bereits seit den fünfziger Jahren auf die Produktion von kleinstückigen Schokoladenerzeugnissen. Sie beliefert die großen Hersteller wie „Coppnath & Wiese“ und „Langnese“ in

Deutschland und in 40 weiteren Ländern weltweit mit ihrer Schokoladendekoration. 40% des Umsatzes kommen aus dem Ausland, hauptsächlich aus Westeuropa: Spanien, Italien und Frankreich. „Vor 50 Jahren hat sich mein Vater auf Deko-Teilchen spezialisiert, und es war die absolut richtige Entscheidung. Heute können wir behaupten, ein weltweiter Marktführer in dieser Nische der Schokoladenproduktion zu sein“, erzählt die Geschäftsführerin, Tianne

Ulmer. „Jeder isst unbewusst die Ulmer-Schokolade.“ Es ist eine ungewöhnliche Produktionsstätte an dem sonst so maritimen Standort. „Der Standort hat definitiv seine Vorteile: Den Zucker bekommen wir aus den Niederlanden geliefert. In dringenden Fällen kann der Lieferant innerhalb von 2,5 Stunden hier sein. Außerdem versprechen wir uns einiges von den künftigen Containerverkehren des JadeWeserPorts“, sagt Tianne Ulmer. (dj)

Innenstadt als Leinwand für Malerei



3D-Werke faszinieren die Gäste. Foto: Street Art Festival

Leuchtende Farben, detailverliebte Gesichter und beeindruckende 3D-Effekte. Am 4. und 5. August findet das zweite Street Art Festival in Wilhelmshaven statt. Dabei werden künstlerische Gemälde mit Kreide auf die Straßen der Wilhelmshavener Innenstadt gemalt. „Es kommen Künstler aus der ganzen Welt“, so Mirco Wenzel, Projektleiter des Festivals. „Im letzten Jahr war es ein großer Erfolg. Die Künstler bringen eine ganz besonders schöne Atmosphäre mit, die sich auch auf

die Besucher überträgt.“ Finanziert werde die Veranstaltung durch Sponsoren, so Wenzel.

Marion Ruthardt, die im letzten Jahr selber als Künstlerin auf dem Festival vertreten war, erzählt: „Das Fest war sehr gut organisiert und es hatte sehr viel gut gelauntes Publikum.“ In diesem Jahr werde laut Veranstalter sogar ein Weltrekordversuch mit einem 3D-Gemälde auf dem Valoisplatz gestartet. Diese vergänglichen Kunstwerke sind genauso schön wie eindrucksvoll. (uk)

Maritime Vielfalt erleben

Das 38. Wochenende an der Jade steht bald vor der Tür

Cäthe und Movits! sind nur einige der Künstler, die den Gästen beim 38. Wochenende an der Jade einheizen. Vom 28. Juni bis zum 1. Juli 2012 findet das Fest unter dem Motto „Maritime Vielfalt- vielfältig maritim“ statt. Über vier Tage zeigt sich Wilhelmshaven von seiner schönsten Seite. Dabei lockt nicht nur der Südstrand, sondern auch der Bontekai, das

Pumpwerk, die City oder das Marinearsenal mit verschiedenen Konzerten, Schifffahrten oder mit dem Drachenbootrennen. „Wie im letzten Jahr gibt es wegen der immer noch

Shuttelboote statt Kaiser-Wilhelm-Brücke

gesperrten Kaiser-Wilhelm-Brücke Shuttleboote, die die Besucher vom Südstrand zum Bon-

tekei schipperrn.“, so Mirco Wenzel, Projektleiter der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH. Fußballliebhaber können die Spiele der Europameisterschaft live auf einer großen Leinwand auf der Wiesbadenbrücke mitverfolgen. Krönender Abschluss ist das große Feuerwerk, das am Sonntag gegen 23:00 Uhr gezündet wird. Zudem versorgen Standbuden die Gäste mit diversen Köstlichkeiten und locken mit verschiedenen Attraktionen. Über 100 Rettungsleute sind bei der Veranstaltung täglich im Einsatz, um für die Sicherheit der Besucher zu sorgen. Auch in diesem Jahr werden über 300.000 Besucher erwartet. „Diese kommen nicht nur aus der Region, einige Besucher reisen extra für das Wochenende an der Jade aus Nordrhein-Westfalen oder dem Süden Deutschlands an.“, berichtet Mirco Wenzel. Weitere Informationen gibt es unter: www.wochenendeanderjade.de. (jd)



Buntes Treiben am Bontekai.

Foto: Sabine Schubert

Anzeige

SV Concordia City-Sport-Treff
Wilhelmshaven e.V.

Unser Angebot für Sie:

**Fit Bo, Bodystyling, Body-Workout,
Bauchtraining, Bauch-Beine-Po, Pilates,
Fatburning, EnergyStretch,
Problemzonen-gymnastik, CardioStyle,
Stepp-Aerobic, Salsa-Aerobic,
Zumba-Fitness...**

für Studierende: ▶ mtl. nur 7,- € (für alle Std.)
▶ keine Aufnahmegebühr
▶ 3 Schnupperstunden

SV Concordia
Bülowstraße 13-15
26384 Wilhelmshaven

Telefon 0 44 21 - 3 86 75
Telefax 0 44 21 - 3 62 80
www.sv-concordia-whv.de

Zwischen Puppen und Pauken

Vanessa Bartelt studiert und ist Mutter

Studierende beklagen sich für gewöhnlich regelmäßig darüber, wie viel Stress und wenig Zeit sie im Studium haben. Aber wie sieht es eigentlich bei einer Studentin aus, die „nebenbei“ auch noch Mutter ist? Vanessa Bartelt, 26, studiert im vierten Semester Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven und wurde vor Beginn des Studiums un-geplant schwanger. Das Ziel, ein Studium zu be- ginnen, verlor sie dadurch allerdings nicht aus den Augen.

Um beides zu vereinbaren, wird ihre zweijährige Tochter Ruby vormittags, fünf Tage die Woche, von einer Tagesmutter betreut. „Dienstags und donnerstags sind meine freien Tage. Ich gehe dann nicht in die FH, sondern nutze die Zeit, um den Stoff aus den Vorlesungen zu Hause nachzuarbeiten“, berichtet Vanessa. Dem Vorlesungsplan kann die junge Mutter nicht folgen. „Aus dem Plan muss ich leider zwangsläufig ausbrechen, um alles unter einen Hut zu

kriegen. Ich teile mir das selbst ein“, erzählt sie. Al- leine würde sie das alles je- doch nicht schaffen. „Mei- ne Familie steht geschlos- sen hinter mir, das hilft mir

Kaum Unterstützung von der FH

sehr. Vor allem, wenn ich lernen muss, ist es super, jemanden zu haben, der auf die Kleine aufpasst.“ Un- terstützung seitens der FH sei für sie allerdings kaum erkennbar. „Aus meiner Sicht ist die FH nicht wirk- lich kinder- und familien- gerecht“, bemängelt Van- essa. „Aber immerhin gibt

es einen Kinderhochstuhl in der Mensa und den Wickel- und Stillraum darf man natürlich auch nicht verges- sen“, sagt sie mit einem Augenzwinkern. Die vollen Studiengebühren muss sie

allerdings nicht bezahlen, lediglich 250 Euro gehen pro Semester von ihrem Konto ab.

Manuela Hapek, Gleich- stellungsbeauftragte der Jade HS, gesteht ein: „Ja, das Angebot für Mütter ist klein, aber wir stehen auch noch am Anfang. Es kann nur besser werden.“ Ziel sei es, die Still- und Wickel- räume auch als Rückzugs- ort für Eltern zu gestalten

„Es kann nur besser werden.“

und auszubauen. Ebenso sollen die Bereiche E- Learning und Teilzeitstu- dium intensiver getestet und ausprobiert werden. „So etwas wäre eine enorme Entlastung für Mütter und Väter“, so Hapek. Die

größte Erleichterung wird für Vanessa jedoch die ge- plante Kita auf dem FH- Gelände sein. Momentan muss die 26-Jährige jeden Morgen 14 Kilometer zur Tagesmutter fahren. „Das kostet auch alles extra Zeit und Geld.“ Weiter würde sie sich einen weniger voll- gepackten Vorlesungsplan wünschen. „Bis 19 Uhr in der FH zu sitzen, geht mit Kind einfach nicht“, kritisiert die junge Mutter. Stu- dium und Kind seien für sie aber gut zu vereinbaren, sofern man organisiert ist. Man dürfe sich vor allem selbst keinen Druck ma- chen, erklärt sie. „Ich bin zu 100 Prozent Mami. Für mich ist ganz klar, Ruby kommt an erster Stelle, dann erst die FH.“ (ja)

www.olb.de

Oldenburgische Landesbank

05.45 nach der Party ab in die Kiste
07.00 der Wecker klingelt schnell
07.15 Frühstück im Supermarkt
12.03 Bus zur Uni verpasst
12.30 schnell einen Abstecker in die Mensa
12.45 eine halbe Stunde zu spät zur Vorlesung
17.45 raus aus der Uni
18.02 Babysitten bei den Nachbarn
21.30 Feierabend
21.45 unter der Dusche eingeschlafen

Machen Sie es sich leichter, mit dem OLB-Studentenpaket können Sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: Ihr Studium. Hier zu Hause. Ihre OLB.



Wenn Mama arbeitet, ist Ruby dabei. Foto: Jara Tiedemann

Anzeige

BIRTHDAY WEEKEND
AM LETZTEN
WOCHENENDE
DES MONATS!

HAPPY HOUR
22-24 UHR

JEDEN MITTWOCH
ALLE OFFENEN
GETRÄNKE
2 EURO!

JEDEN 3. SAMSTAG
DIE NACHT DER FREUNDE
ALLE OFFENEN
GETRÄNKE
BIS 1:00 UHR:
FOR FREE!

BEAT-CLUB
OLDIES BUT GOODIES
★★★★★
Marktstraße 66
Wilhelmshaven

Grün durch den Sommer

Tipps für umweltfreundliche Semesterferien

Wenn die Tage länger und die Abende wärmer werden, dann gibt es für viele kein Halten mehr: es wird überall gegrillt! „Im Sommer treffe ich mich gerne mit meinen Freunden zum Grillen. Bei schönem Wetter bereiten wir Fleisch, Fisch und Gemüse über der heißen Glut zu und im Anschluss wird gefeiert“, sagt Johannes Lübke, Student aus dem Studiengang Meerestechnik an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven. Aber was bleibt

nach dem Grillen? Das kulinarische Vergnügen endet oft mit einem Müllberg: Einweg-Grillschalen, Plastikverpackungen sowie Wegwerf-Geschirr. Und was kann man dagegen tun? „Wenn zum Beispiel jeder Porzellanteller, Metallbesteck sowie Glas selbst von zu Hause mitbringt, dann kann man Plastikmüll vermeiden, ohne selbst viel tragen zu müssen“, schlägt Svetlana Gisbrecht, Studentin des Studiengangs Medien-

wirtschaft und Journalismus, vor. „Zudem kann man anstatt von Einweg-Grillschalen einen immer wieder einsetzbaren Metallgrill verwenden.“

Ein Urlaub im In- oder Ausland steht vielleicht auch schon bei vielen auf dem Sommerplan. „Ich habe geplant, in den Sommerferien nach Madrid zu fliegen und dort eine schöne Woche zu verbringen“, sagt eine Studentin des Studiengangs Wirtschaftsinformatik. An dieser Stelle sollte man jedoch wissen, dass ein Flugzeug mehr CO₂ als andere gängige Transportmittel ausstößt. Wer nach China will, hat kaum eine andere Möglichkeit, als einen Flieger zu nehmen. Wer fliegen muss und etwas für die Umwelt tun möchte, kann bei www.atmosfair.de ei-



Alles im grünen Bereich.

Foto: Shengqian Li

Auf fremden Sofas

Couchsurfing: Nächtigen ohne Geld

Endlich sind sie da, die Semesterferien. Und mit ihr die Frage: Wo soll es hingehen in den Urlaub? Am besten an den Strand oder in eine Metropole, Hauptsache nicht zu teuer.

Aber neben Flug, Essen oder Eintritt für Sehenswürdigkeiten, belastet doch vor allem die Unterkunft den Geldbeutel. Dabei gibt es eine Lösung, die sogar völlig kostenfrei ist: Couchsurfing!

Darunter versteht man das Übernachten auf fremden Sofas oder anderen Schlafmöglichkeiten in den Wohnungen fremder Menschen. Die Anmeldung erfolgt auf www.couchsurfing.org, und wenn das eigene Profil erstellt ist, kann eine Übernachtung in der gewünschten Stadt gesucht werden. Klingt natürlich erst einmal etwas befremdlich, gerade, weil man diese Menschen nicht kennt. Die Erfahrung hat auch Malin Mueller, Studentin der Jade Hochschule in Wilhelmshaven gemacht, als sie das erste

Mal „gesurft“ ist: „Als ich meine zehntägige Reise nach London geplant habe und mir eine Freundin vom Couchsurfing erzählt hat, hatte ich erst einmal gemischte Gefühle.“

Grundsätzlich kann man sich an den Bewertungen anderer Nutzer orientieren, um auf Nummer Sicher zu gehen. Das System basiert letztlich auf Vertrauen.

Nach den Erfahrungen von Fabienne Hackel bietet Couchsurfing eine tolle Möglichkeit, den Kulturaustausch zu fördern. Die Studentin der Jade Hochschule im Wilhelmshaven erzählt: „Mein schönstes Erlebnis war wohl in Kopenhagen. Das waren total arme Studenten, die keine Kosten und Mühen gescheut haben, mir eine tolle Zeit zu bereiten.“

Auch Malin sagt hinterher: „Für mich geht es beim Couchsurfing nicht mehr bloß um einen kostenlosen Schlafplatz, viel wichtiger ist die Erfahrung, so viele nette Leute kennenzulernen.“ (cw)

ne Abgabe zahlen, die in umweltschonende Projekte investiert wird. „Als ich mit dem Flugzeug nach Deutschland kam, sah ich unter mir große, grüne Flächen“, sagt eine chinesische Studentin aus dem Studiengang Wirtschaft.

„Das hat mich gewundert, weil ich zu Hause eher höhere Gebäude sehe. Ein schönes Land sollte grün sein.“

Weitere Informationen zu ökologischen Lebensstilen gibt es zum Beispiel unter www.gigt.de. (sql)

Anzeige

www.pumpwerk.de

Karten an allen Vorverkaufsstellen oder unter der Ticket-Hotline: 0 18 05-84 99 48*
10,14€/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunkpreise können abweichen

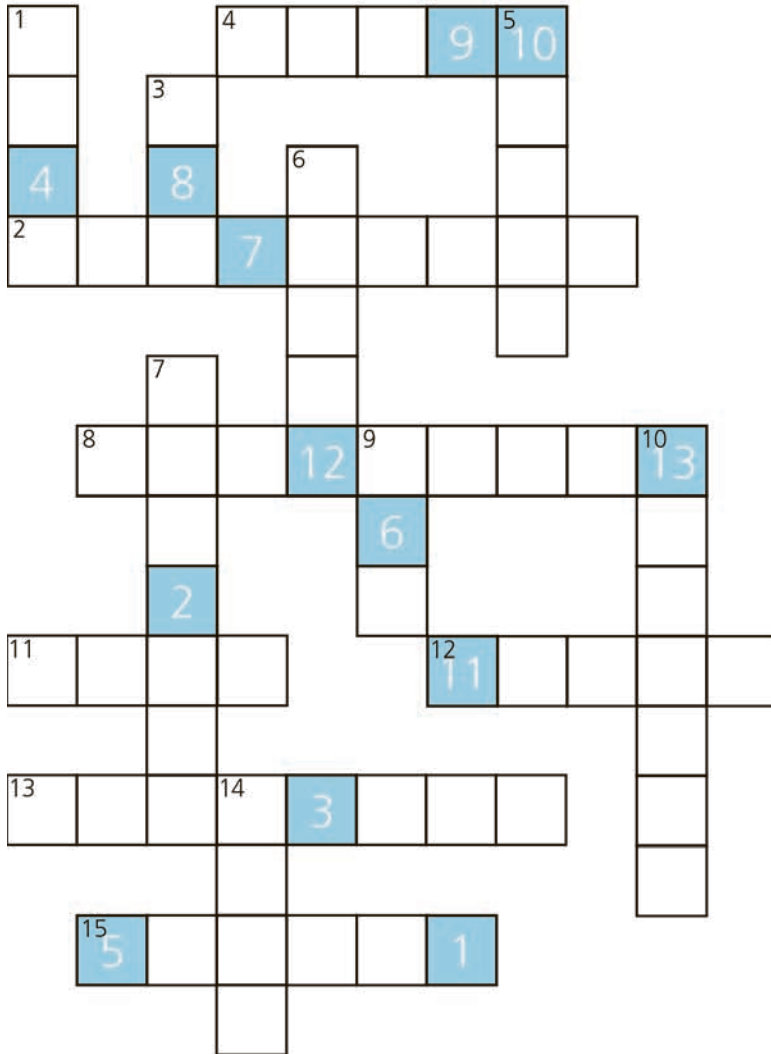
pumpwerk
Kulturzentrum
in Wilhelmshaven

Besuchen Sie uns auf Facebook.
www.facebook.com/pumpwerk

<p>29. Juni Wochenende an der Jade</p> <p>29</p> <p>Movits!</p>		<p>13. Sept. 20.00 Uhr</p> <p>Joey Kelly</p> <p>13</p>
<p>30. Juni Wochenende an der Jade</p> <p>30</p> <p>Laith Al-Deen</p>		<p>01. Nov. 20.00 Uhr</p> <p>Roachford</p> <p>01</p>
<p>30. Juni Wochenende an der Jade</p> <p>30</p> <p>Mr. Irish Bastard</p>		<p>02. Nov. 21.00 Uhr</p> <p>Glasperlen-spiel</p> <p>02</p>
<p>01. Juli Wochenende an der Jade</p> <p>01</p> <p>Nighthawks</p>		<p>15. Dez. 21.00 Uhr</p> <p>Luxuslärm</p> <p>15</p>

Rätselspaß aus der Region

Was wisst ihr wirklich über eure Studienorte?



Senkrecht

1. Nachbargemeinde der Stadt Elsfleth
3. künstlich befestigtes Ufer eines Hafens
5. Fluss bei Oldenburg
6. einziger Binnenfluss der Stadt Wilhelmshaven
7. zum Meer gehörig
9. KFZ-Kennzeichen Elsfleth
10. nordwestl. Schelfmeer
14. Stadtteil von Wilhelmshaven

Waagerecht

2. Elsflether Segelschulschiff „Großherzogin ...“
4. künstlich aufgeschütteter Damm
8. Meeresbucht an der Ostfriesischen Halbinsel
11. Küstenflächen, die bei Niedrigwasser trocken fallen
12. Nachbargemeinde der Stadt Wilhelmshaven
13. evangelische Gemeindekirche der Stadt Oldenburg
15. Stadtteil der Stadt Oldenburg

Lösungswort



Das Lösungswort findet ihr auf unserer Facebook-Seite tinyurl.com/jadeimpuls

Impressum

Herausgeber: Prof. Dr. Andrea Czepek, Prof. Dr. Knut Barghorn

Organisation: Svetlana Gisbrecht (Leitung), Natalie Schwab, Anja Steusloff

Redaktion: Jara Tiedemann (ja, Leitung), Shengqian Li (sq), Carmen Wilkerling (cw), Judith Domass (jd), Ute Klock (uk), Darja Jazik (dj)

Layout: Can Akaoglu (ca) (Leitung), Hedda Nier (hn)

Technik: Jan Reuter (Leitung), Philipp Steffens

Layout/Technik: Daniela Mucio, Christine Schuschan

Marketing/Anzeigen: Julia Höltling (Leitung), Kathrin Bokelmann, Maximilian Huber, Marie Weidauer

Druck: Brune-Mettcker Druck- und Verlagsgesellschaft mbH

Kontakt:
Prof. Dr. Andrea Czepek (ViSdP), Prof. Dr. Knut Barghorn (ViSdP)
Jade Hochschule Wilhelmshaven
Friedrich-Paffrath-Str. 101
D-26389 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 - 985 2451
E-Mail: jade.impuls@jade-hs.de

Besonderer Dank geht an Katrin Busch für ihre unterstützende Mitarbeit.

Die Inhalte einzelner Beiträge müssen nicht die Meinung der Redakteure widerspiegeln.

jade.impuls entsteht mit der Unterstützung der Mittelrhein-Verlagsgesellschaft mbH (Koblenz). Der Lehrverlag ist ein studentisches Projekt im Studiengang Medienwirtschaft und Journalismus an der Jade Hochschule in Wilhelmshaven.



Anzeige

Ihre Story wartet nicht im Büro auf Sie!

Die Lösung:
Mobiles Arbeiten mit **red.web!**
Schnell. Intuitiv. Besser.



Seien Sie da, wo die verrücktesten Storys passieren. Mit **red.web** arbeitet Ihre Redaktion immer am Ort des Geschehens und am Puls der Zeit – von der ersten Zeile bis zur Druckfreigabe.

Und dank der medienneutralen Organisation aller redaktionellen Inhalte landen Ihre Nachrichten stets zum richtigen Zeitpunkt im passenden Kanal – egal ob im Web, auf Smartphones oder Tablet-PCs.

Sie wissen: In Zukunft entscheidet die Qualität Ihrer Inhalte. Schreiben Sie Ihre Story – den Rest erledigt Ihr neues Redaktionssystem red.web.

www.red-web.com



Liebe auf Distanz

Fernbeziehungen stellen Paare auf eine harte Probe

In wenigen Tagen beginnt die Klausurenphase an der Jade Hochschule. Das bedeutet für die Studenten weniger Zeit für Familie, Freunde und für den Partner. Vor allem Fernbeziehungen leiden noch stärker in dieser Zeit, da sich die meisten Paare in dieser Zeit nicht sehen.

Das Lernen geht vor, oft würde der Partner nur ablenken. Doch auch ohne die Klausurenphase sind Fernbeziehungen sehr schwierig und stellen alle Paare auf eine harte Probe. Manche Beziehungen zerbrechen an der wenigen gemeinsamen Zeit, andere Paare überstehen die Trennungsphasen.

Bei Ute zerbrach die Beziehung an der Distanz.

China. „Wir haben uns entfremdet“, erzählt die 24-Jährige. „Wir skypeten zwar täglich, hatten aber keine gemeinsamen Erlebnisse mehr. Wir konnten nur berichten, was wir erlebten.“

Die 27-Jährige ist seit zehn Jahren mit ihrem Freund zusammen. Sie erlebten aus beruflichen Gründen mehrere Phasen der räumlichen Trennung und des gemeinsamen Lebens. „Man sollte in der Beziehung viel miteinander kommunizieren“, so Alexandra. „Man sollte dem anderen trotz der Entfernung das Gefühl geben, am Leben des anderen teil zu haben.“

„Man sollte in der Beziehung viel miteinander kommunizieren“, so Alexandra. „Man sollte dem anderen trotz der Entfernung das Gefühl geben, am Leben des anderen teil zu haben.“

Ob eine Fernbeziehung funktioniert, ist Typsache. „Es hängt davon ab, ob man den Partner jeden Tag um sich braucht. Das kommt darauf an, was für ein Typ man ist. Schön ist es jedoch für keinen.“ Aber könne es auch recht heilend sein, wenn man sich durch eine räumliche Trennung nur ab und zu sieht, findet Alexandra. „In einer Fernbeziehung genießt man die gemeinsame Zeit viel intensiver.“ (jd)



Illustration:
hn & ca

Anzeige

ise

Individuelle Software-Entwicklung GmbH

In unseren kühnsten Visionen träumen wir uns als Helden aller Galaxien. Mühelos bewegen wir uns durch alle Systeme, kennen jeden Code und beherrschen die Kommunikation aller Geräte. Wir machen uns die Technik zu unserem Diener, servieren von Cloud zu Cloud, embedden alle Devices und programmieren die Zukunft ...

Tatsächlich sind auch wir nur irdisch, aber galaktisch gut. Wir bevorzugen Quellcode statt Dresscode, kickern uns durch die Pausen und lieben Science Fiction. Wir sind die ise GmbH, embedded in Oldenburg. Hier entwickeln wir seit 1996 modernste Soft- und Hardware und gehören inzwischen zu den stärksten Industriezulieferern im Bereich der Gebäudeautomatisierung in Europa.

Ob Hard- oder Software, ob Desktop, Server und Embedded Systems oder die App für ein Smartphone – unser Team aus engagierten Frauen und Männern löst kreativ und zuverlässig komplexe Fragestellungen.

Wir bieten unbefristete Arbeitsverträge für SoftwareentwicklerInnen und Möglichkeiten bei uns Bachelor-/Masterarbeiten zu schreiben.

Wir freuen uns auf Sie.



ise Individuelle Software-Entwicklung GmbH | Kaiserstr. 14 | 26122 Oldenburg
Telefon: 0441 680 06-0 | E-Mail: Bewerbung@ise.de | Internet: www.ise.de